

Breslauer Turnblatt

Herausgegeben vom Turngau Breslau

5. Jahrgang.

Breslau, 15. Februar 1910.

Nr. 4.

Das Breslauer Turnblatt erscheint am 1. und 15. jeden Monats und wird allen Mitgliedern des Turngaues kostenfrei zugestellt

Inseratenpreis für die viergespaltene Petitzeile 20 Pf. — Beilagengebühr für 1000 Stück 10 Mark.
Vierteljährlicher Bezugspreis für außerhalb des Gaues Stehende 1 Mark. — Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Einsendungen werden bis spätestens 5 Tage vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes an den Schriftleiter, Rektor Fr. Hoffmann
VI, Neue Antonienstraße 22, erbeten.

Turngau Breslau.

I. Verwaltungs- und Turnbericht über das Jahr 1909.

Name des Vereins	Gesamtzahl der über 14 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen	Erwachsene über 17 Jahre (steuerpflichtig)	Zöglinge von 14—17 Jahren	Davon nahmen an den Turnübungen teil: Insgesamt	Erwachsene über 17 Jahre	Zöglinge von 14—17 Jahren	Zahl der Vorturner einschließlich Turnwarte	Zahl der Vorturnerstunden im Verein	An wieviel Abenden (bezw. Turnzeiten) wurde das Jahr hindurch geturnt?	Wieviel Turner besuchten das Jahr hindurch den Turnplatz?	Zahl der Frauen und Mädchen	Zahl der Vorturnerinnen	An wieviel Abd. (bezw. Turnzeit.) wurde im Jahre v. Frauen u. Mädch. geturnt?	Wieviel Turnerinnen besuchten das Jahr hindurch den Turnplatz?	[Besuchsziffer insgesamt	Turnzeiten insgesamt	Wieviel Turner sind im Jahre ins Meer eingetreten?
1. Alter Verein (E. V.)	905	728	177	773	599	174	69	12	1079	41004	125	4	107	3479	44483	1186	41
2. Turnverein Vorwärts (E.V.)	487	378	109	294	194	100	16	—	89	10337	124	4	76	3532	13869	165	14
3. III. Breslauer Turnverein	168	152	16	134	118	16	18	—	94	5359	73	4	94	2864	8223	188	9
4. Akad. Turnverein Breslau	*421	57	—	46	46	—	4	—	69	1526	—	—	—	—	1526	69	3
5. Turnerbund Eichenlaub	116	84	32	104	72	32	10	—	245	4921	35	2	48	1066	5987	293	9
6. Bresl. Lehrer-Turnverein	120	120	—	76	76	—	5	—	40	1054	—	—	—	—	1054	40	—
7. Radfahrer-Turnverein	15	15	—	12	12	—	2	—	39	341	—	—	—	—	341	39	1
8. Akad. Turnerschaft Suevia	*145	22	—	18	18	—	1	—	64	576	—	—	—	—	576	64	4
9. Akad. Turnverb. Sago-Silesia	*88	27	—	27	27	—	3	—	66	792	—	—	—	—	792	66	4
10. Turnklub Breslau	152	152	—	86	86	—	9	—	90	1689	—	—	—	—	1689	90	3
11. Turnklub Jahn	59	34	25	57	32	25	8	6	120	3903	37	4	57	1086	4989	177	1
12. Turnverein „Frisch auf“	51	33	18	51	33	18	5	9	92	2576	—	—	—	—	2576	92	1
Ges. 1909:	2727	1802	377	1678	1313	365	150	27	2087	74078	394	18	382	12027	86105	2469	90
„ 1908:	2641	1829	283	1579	1296	283	153	*2	2049	66544	429	21	389	12292	78836	2438	84
Unterschiede:	+86	-27	+94	+99	+17	+82	-3	+15	+38	+7534	-35	-3	-7	-265	+7269	31	+6

*) einschließlich Alte Herren.

Der Turngau Breslau hat mit einem Zuwachs von 86 männlichen Mitgliedern die Stärke von 2727 Turnern erreicht; die Zahl der Erwachsenen ging um 27 zurück, während die der Zöglinge sich um 94 vermehrte. Recht erfreulich ist der Turnbesuch, der gegen das Vorjahr ein Plus von 7534 aufweist. Da die Anzahl der Turnerinnen leider um 35 Mitglieder, und ihr Jahresturnbesuch um 265 zurückgegangen ist, übertrifft das Jahr 1909 das vorhergegangene immer noch um 7269 in der Gesamtbesuchsziffer. Ins Meer traten 90 Turner ein, das sind 6 mehr als vorher.

Die Zahlenveränderungen in den einzelnen Vereinen ergeben fol. Bild: Im Alten Verein erhöhte sich der Besuch der Männerturner um 3708, der Damenbesuch erniedrigte sich um 281, es bleibt somit in der Jahresbesuchsziffer ein Mehr von 3427. Im E. V. Vorwärts und Turnerbund Eichenlaub zeigt sich die gleiche Erscheinung; es heißen hier die Zahlen: + 2043, — 81, + 1962, bezw. + 1091, — 253, + 838. Allseitig ist der Aufschwung im Turnbesuch beim Turnklub Jahn und III. Breslauer E. V.; die Zahlen lauten: + 986, + 320, + 1306, bezw. + 294, + 30, + 324. Ferner wuchs

Nr.	Name des Vereins	Gesamtzahl der über 14 Jahre alten männlichen Vereinsangehörigen	Erwachsene über 17 Jahre	Jünglinge	Davon nehmen an den Turnübungen teil	Wieviel Turner besuchten das Jahr hindurch den Turnplatz?	Zahl der Frauen und Mädchen	Wiev. Turnerinnen besuchten das Jahr hindurch den Turnplatz?	Turnbesuch ins- gesamt im Jahre	Turnzeiten ins- gesamt im Jahre
1	Alter Verein	mehr 24	wen. 15	mehr 39	mehr 18	mehr 3708	wen. 10	wen. 281	mehr 3427	wen. 14
2	Turnverein Vorwärts	mehr 6	wen. 7	mehr 13	mehr 9	mehr 2043	wen. 32	wen. 81	mehr 1962	wen. 2
3	III. Breslauer Turnverein	mehr 7	mehr 5	mehr 3	mehr 22	mehr 294	mehr 1	mehr 30	mehr 324	wen. 3
4	Akademischer Turnverein	wen. 3	wen. 4	—	wen. 19	wen. 130	—	—	wen. 130	wen. 23
5	Turnerbund Eichenlaub	mehr 35	mehr 16	mehr 19	mehr 39	mehr 1091	wen. 6	wen. 253	mehr 838	mehr 57
6	Breslauer Lehrer-Turnverein	mehr 1	mehr 1	—	mehr 7	mehr 83	—	—	mehr 83	mehr 2
7	Radsfahrer-Turnverein	wen. 23	wen. 23	—	wen. 8	wen. 268	—	—	wen. 268	wen. 1
8	Akad. Turnerschaft Suevia	mehr 9	wen. 4	—	wen. 8	wen. 144	—	—	wen. 144	wen. 16
9	Akad. Turnverb. Sago-Silesia	mehr 5	mehr 0	—	mehr 0	mehr 347	—	—	mehr 347	mehr 19
10	Turnklub Breslau	mehr 10	mehr 10	—	mehr 9	mehr 20	—	—	mehr 20	mehr 1
11	Turnklub Jahn	mehr 8	wen. 6	mehr 14	mehr 8	mehr 986	mehr 12	mehr 320	mehr 1306	mehr 15
12	Turnverein „Frisch auf“	mehr 6	mehr 0	mehr 6	mehr 7	wen. 496	—	—	wen. 496	wen. 4

der Turnerbefuch in der Akademischen Turnerverbindung Sago-Silesia um 347, im Lehrer-T. V. um 83 und im Turnklub um 20 Mann, während er im Akademischen T. V. um insgesamt 130 Turner bei einem Ausfall von 23 Turnzeiten, im Radsfahrer-T. V. um 268 bei — 1 Zeit, in der Turnerschaft Suevia um 144 bei — 16 und im T. V. „Frisch auf“ um 496 Besucher bei — 4 Turnabenden zurückging. Wie sich dies Schwanken im Turnbesuch erklärt und beseitigen läßt, das übersieht wohl am besten jede Vereinsleitung selbst. Am auffälligsten ist der deutliche Ausfall in der Turnbesuchsziffer der Damen. Aufgabe der Vereinsvorstände wird es sein, für wirklich geeignete Leitung des Frauenturnens zu sorgen, während der Turngau nun bestimmt daran gehen muß, Vorturnerinnenstunden einzurichten. Um aber überhaupt die Damenabteilungen zu stärken, dürfte es sich empfehlen, im Sinne der Leipziger Turnvereine einen allgemeinen Aufruf zu erlassen.

Der gesamte Turnbetrieb des Gaues vollzog sich in städtischen Schulturnhallen, die aber vielfach für das Vereinsturnen nur einen Nothelf darstellen; sie sind in vielen Fällen zu klein und ungünstig ausgestaltet, ein anstoßender Turnplatz mit Beleuchtung fehlt, desgleichen ausreichende Gelegenheit zum Waschen und Douchen. Vereins eigene Hallen besitzt der Gau zurzeit noch nicht.

II. Turnerische Veranstaltungen.

Obwohl auch im verflossenen Jahre kein Gauturnfest stattfand, war Turnfestarbeit doch reichlich vorhanden und wirkte belebend auf den allgemeinen Turnbetrieb.

1. Bei der am 7. März in der Jahnalle vom Kreisturnwart abgehaltenen Kreis-Turnerinnen-Lehrstunde stellte der Gau Breslau sämtliche Vorturnerinnen und bot auch 6 Sondervorführungen, nämlich Stabwindeübungen — Damenabteilung III. Breslauer T. V., Doppelreck — Damenabteilung Turnerbund Eichenlaub, Reck — Damenabteilung Alter Verein, Gemeinturnen an 5 Barren — Damenabteilung T. V. Vorwärts, Reulenschwingen — Damenabteilung III. Breslauer T. V.

und hohes Pferd mit Federbrett — Damenabteilung Alter Verein. Außerdem hielt Fräulein Baumann-Breslau einen Vortrag über „Das Gerätturnen im Turnbetriebe der Frauenabteilungen“ und Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Partsch über „Medizinische Gesichtspunkte für das Frauenturnen“. Beide Vorträge wurden gedruckt. (Siehe Gauakten!)

2. Die Turnvorführungen des Gaues bei Gelegenheit der 1. Breslauer Festwoche (6. und 10. Juni) umfaßten folgendes: 1. Allgemeine Freiübungen von 200 Mann, 2. Gemeinübungen der Männerturner in 2 Stufen an 5 Barren und der Jugendturner an 5 Pferden, 3. Sondervorführungen: Alter Verein — Tischspringen, Stabwinden, Eilbotenlauf; T. V. Vorwärts — Gruppenstellungen; III. Breslauer T. V., Damenabteilung — Reulen- und Stabübungen; Turnerbund Eichenlaub — hohes Pferd mit Federbrett, Sturmspringen; Lehrer-T. V. — Stabwinden und -kreisen; Gauriege — Reckförmturnen, Stabhochspringen. 4. Spiele: Faustball zwischen Lehrer-T. V. und Turnklub, desgleichen zwischen Sago-Silesia und Turnklub Jahn, Tamburinball mit hohem Tor zwischen III. Verein und Turnklub Jahn. Es siegten die erstgenannten Vereine. Alle Vorführungen wurden durch lebhaften Beifall belohnt. Den Abschluß bildete ein Fackelzug von etwa 350 Turnern und 150 Radsfahrern unter Leitung des Gauturnwarts Böer und des Lehrers Neumann. Zur Erinnerung an die Beteiligung bei den Vorführungen erhielt jeder Turnverein vom Festausschuß einen großen Lorbeerkranz mit weiß-roter Schleife. (Berichte siehe Gaublatt 1909, Nr. 12 und 13.)

3. fand am 20. Juni auf dem Turnplatz an der Jahnalle ein volkstümlicher Fünfkampf in folgenden Übungen statt: Weithoch- und Stabhochspringen, 100 Meter-Lauf, Stein- (15 Kg.) und Kugelstoß (10 Kg.), Pflichtfreiübung. Gewertet wurde nur nach der deutschen Wettturnordnung; 55 Punkte waren die Siegesgrenze für einen Eichenzweig und 70 Punkte für einen Kranz. Erster wurde Trippel vom Alten Verein mit 94½ Punkten. Bei der Schwierigkeit der Pflichtfreiübung, der scharfen

Wertung des Laufens und Stoßens und der etwas ungünstigen Lage der Sprungstellen war das Gesamtergebnis ein recht erfreuliches: Es siegten von 56 Turnern 29, das sind 51,8 Prozent. (Siegerliste und Bericht siehe Gaublatt 1909, Nr. 13!)

4. Beim Kommerz der Schlesischen Turnlehrer-Versammlung in Breslau boten 4 Riegen Breslauer Turnvereine Sonderaufführungen auf der Bühne des Kammermusiksaales im Konzerthaus am 4. September. Die Damenabteilung des III. Breslauer T. V. turnte Keulenübungen, der Lehrer-T. V. Stabwendeübungen, der Alte Verein zeigte geregeltes Kürturnen am Barren und der T. V. Vorwärts ein solches am Reck. Alle Darbietungen wurden mit großem Interesse und Dank entgegengenommen. (Gaublatt 1909, Nr. 19.)

5. Volkstümliche Wettkämpfe beim Gau-spielfest am 5. September, früh 6.30 bis 9.30 Uhr in Scheitnig. Es waren Dreikämpfe der Schüler höherer Lehranstalten, der Jugendturner und Volksschüler. Die höheren Schüler turnten in 2 Altersgruppen (Obmann: Böer) Stabhochspringen, Kugelstoßen (5 Kg.) und 100 Mtr.-Lauf, die Jugendturner (Obmann Andorf), Freihoch-, Freiweitspringen und Kugelstoßen (5 Kg.), die Volksschüler (Obmann P. Hoffmann), Freihochspringen, Steinstoßen (2,5 Kg.) und Schnellauf über 60 Meter. Die Siegesgrenze war in allen Fällen bei 40 Punkten, und es erhielten Gruppen 1 und 3 Eichenzweige, die Zöglinge aber eine Urkunde und die ersten 6 außerdem Bücher patriotischen Inhalts. Von 69 Schülern höherer Lehranstalten der älteren Gruppe siegten 35 = 50,7 Prozent, von 119 der jüngeren Gruppe 68 = 57 Prozent, von 53 Jugendturnern 19 = 35,8 Prozent und von 117 Volksschülern 59 = 50,4 Prozent. Insgesamt turnten 358 jugendliche Wettkämpfer und siegten 181, also etwa 50 Prozent. (Näheres Gaublatt 1909, Nr. 18.)

6. Als weiterer Ersatz für das ausgefallene Gauturnfest diente ein Sechskampf der Männerturner am 14. November 1909. Es wurde in einer schweren und leichten Gruppe geturnt. Wer beim Sechskampf im März 1908 oder beim Kreisturnfest 1907 Sieger gewesen war, durfte nicht in Gruppe II turnen. Die volkstümlichen Übungen, Steinstoßen (15 Kg.) und Stabhochspringen wurden in beiden Gruppen nach der Deutschen Wettturnordnung gewertet, während als 3. Übung zum Versuch Freihochspringen ohne Brett mit folgender Wertung genommen worden war: 1,05 Meter = 0, 1,55 = 20 Punkte. Der Versuch hat sich so bewährt, daß beim nächstenmale als Höchstgrenze mindestens 1,6 Meter Schnurhöhe genommen werden muß. Die eine Reckübung war aus Schwung- und Kraftübung kombiniert und für die andere eine Pflichtfreiübung eingesetzt worden. (Die Pflichtübungen siehe Gaublatt 1909, Nr. 20!)

Der Kranz in der 1. Gruppe wurde mit 90 Punkten, der Eichenzweig in der 2. Gruppe mit 78 Punkten erreicht. Letztere Siegesgrenze halte ich für zu niedrig bemessen. Es wurde ein selten gutes Resultat erreicht,

trotzdem die Pflichtübungen schwierig waren. Es siegten in der schweren Gruppe von 25 Turnern 20, das ist 80 Prozent, und in der leichten Gruppe 34 von 45, das ist 75 Prozent. Durch vorausgegangene Probewettturnen in den Vereinen waren erfreulicherweise die schwächeren Kräfte streng ausgeschieden worden. Es erreichte in Gruppe A Trippel vom Alten Verein mit 141 und in Gruppe B Baumbach vom Alten Verein 111,5 Punkten den 1. Sieg. (Eingehende Berechnungen und Siegerliste siehe Gaublatt 1909, Nr. 23.)

Zum vierten Male war im Gau eine Pflichtfreiübung in die Wettkämpfe eingelegt, und es muß ausgesprochen werden, daß Fleiß und Leistung dabei sich sichtbar gebessert haben. Um nun gewappnet zu sein für die weitere Aufnahme auch einer Kürfreiübung in den Sechskampf, werden an etwa 20 Turnern bei der nächsten Gauturnerstunde am 27. Februar Versuche in selbständiger Ausarbeitung und Wertung einer solchen Übung gemacht werden. Diese Aufnahme einer Kürfreiübung erhält auch bei den besten Gerätturnern, wie mich das Schweizer Turnfest in Lausanne überzeugt hat, den Freiübungsstoff stets lebendig und interessant. — Die Leistungen in den volkstümlichen Übungen stehen in unserem Gau immer noch nicht auf der Höhe wie in den Gauen Westdeutschlands. Das Üben leidet bei uns unter dem Mangel einer ständigen Anregung durch ein alljährliches Bergfest, ferner durch die ungünstige Lage und Beschaffenheit der meisten Turnplätze und zuletzt auch durch den Umstand, daß in unseren Hallen zu wenig Gelegenheit zum Üben im Winterhalbjahre gegeben ist. Im Gerätturnen mangelt es unseren Turnern ebenfalls an einer häufigeren Berührung mit auswärtigen Turngenossen. Unsere „Besseren“ kennen sich und ihre Spezialleistungen bereits sehr genau. Es wäre deshalb sehr vorteilhaft, wenn ab und zu ein jüngerer bildungsfähiger Turner zu größeren auswärtigen Festen (z. B. nach der Schweiz) entsendet würde. Für sehr notwendig aber halte ich die Gründung einer Schles. Vorturner-Vereinigung, in der nur die leistungsfähigsten Vereine aufgenommen werden dürften, die dann ihre Riegen zur gegenseitigen Anregung zusammenkommen lassen. — Höchst erfreulich ist die Einrichtung der Vorturnerkurse an der Berliner Landesturnanstalt, deren erster 101 Teilnehmer hatte und vom 8.—27. März 1909 währte. Von unserem Gau war ich zu diesem Kursus entsendet worden und lieferte den Bericht für unser Gaublatt (s. Nr. 16 und 17), im Auftrage der Kursisten auch für die Deutsche Turnzeitung (s. August 1909). Im September fand bereits ein zweiter Kursus statt, an dem leider unser vorgeschlagenes Gaumitglied, Schwarz vom Alten Verein, nicht teilnehmen konnte. Der 3. Kursus steht im April bevor. Das Vereinsturnen hat nun auch eine Stätte, von welcher es — gleich dem Schulturnen — direkt und indirekt durch längere persönliche Fühlung seiner Mitglieder unter einander ständige Anregung empfängt. — Wenn 7. noch die Vereinsfestlichkeiten unter den

turnerischen Veranstaltungen im Gau erwähnt werden, so geschieht das deshalb, weil sie gerade mit ihren vielseitigen turnerischen Darbietungen in den meisten Fällen ein beredtes Zeugnis ablegen von einem rührigen Vereinsleben, von der Selbstlosigkeit der beteiligten Mitglieder, von fleißiger und verständiger Arbeit der Turnleiter.

Spielbetrieb außerhalb der Turnzeiten:

Name des Vereins	Wieviel Spielzeiten			Besuchsziffer im Jahre?			Besuchsziffer ins-gesamt:	Durchschn.-Besuch in einer Spielzeit:	märsche	
	Männerturner	Jugendturner	Turnerinnen	Männerturner	Jugendturner	Turnerinnen			halbtägige	ganze u. mehrtägige
1. Alter Verein . . .	232	127	143	3431	305	891	4627	9	66	33
2. T.-B. Vorwärts . .	15	15	15	102	477	134	713	16	11	3
3. III. Bresl. T.-B. . .	46	46	46	543	42	293	878	19	7	7
4. Akadem. T.-B. . .	49	—	—	862	—	—	862	20	22	3
5. Turnbd. Eichenlaub*	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
6. Lehrer-T.-B. . .	38	—	—	601	—	—	601	16	—	2
7. Radfahrer-T.-B. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Akadem. Turnverb. „Suevia“ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Turnverbindung „Saxo-Silesia“ . .	24	—	—	254	—	—	254	11	17	9
10. Turnklub Breslau	29	—	—	287	—	—	287	10	6	3
11. Turnklub „Jahn“ . .	24	24	24	363	89	196	648	27	4	3
12. T.-B. „Frisch auf“	5	7	—	42	35	—	77	6	11	—

III. Spielbetrieb, Spielfeste, Turnmärsche.

Die Gauvereine benützten dieselben Spielplätze wie an Vorjahren, nämlich den Spielplatz am Böpelwitzer Eichenpark, auf dem Rennplatz in Scheitnig, am Sauerbrunnen, im Südpark und die Akademischen Vereine den Akadem. Spielplatz an der Tiergartenstraße. Der Spielbetrieb hat sich — wie die Tabelle zeigt — in fast allen Vereinen gehoben.

Auf dem Böpelwitzer Eichenpark-Spielplatz wurde an 22 Sonntagen in der Zeit vom 18. April bis 31. Oktober von sämtlichen Jugend- und einigen Männerabteilungen des Alten Vereins, vom T. B. Vorwärts und T. B. Eichenlaub gespielt. Die Gesamtzahl der Spieler betrug **1742**, nämlich 268 Mt., 1302 Ft. und 172 Turnerinnen, sodaß die Durchschnittszahl für 1 Sonntag **75** war. Der stärkste Besuch war am 25. April mit 214, der schwächste am 10. Oktober mit 8 Spielern. Der augenfällige Rückgang (Vorjahr 2310 Spieler insges., Durchschnitt 96) findet seine Erklärung besonders in dem ungünstigen Wetter, das den ganzen Sommer über herrschte, freilich muß auch festgestellt werden, daß dieser herrliche Platz von den Vereinen nicht genügend besucht wurde. Die vom Gau geschaffenen Einrichtungen zur Förderung des vollstümlichen Turnens wurden fleißig benützt. Aufsicht über die Spielgeräte, ihre Instandhaltung, Ausgabe und Einlieferung an den Spielnachmittagen lag in den Händen des Hallenwärters. Auf dem Scheitniger Spielplätze spielten die Damenabteilung des Alten Vereins, der Lehrer-T. B., der Turnklub Breslau, die Altherrenriege des III. B. und kurze Zeit auch T. B. Frisch auf. Die Vereine benutzten nur teilweise die Gaugeräte. Der Spielbetrieb wurde hier mehrere Wochen hindurch infolge Inanspruchnahme des Platzes für die Abhaltung der Fest-

woche unterbrochen, über den Spielbesuch führten hier die Vereine selbst Buch. Die Spielgeräte wurden auf beiden Plätze in ihrem Bestande mehrfach ergänzt.

Das Spielleben im Gau fand seinen schönsten Ausdruck im XII. Gauspielfest am 5. September am Eichenpark-Böpelwitz, das seitens der Stadt wieder wohlwollend unterstützt wurde und — dank des guten Wetters — den schönsten Verlauf nahm. Es war das größte der bisher in Breslau abgehaltenen Spielfeste, zeigte es doch die Spielerzahl 1700, das sind gegen 400 mehr als 1908! Das Mehr kommt zwar zum größten Teil auf Rechnung der Schulen, aber auch die Zahl der Jugendturner war erfreulicherweise größer als vordem. Es nahmen teil 1249 Schüler (darunter das Elisabeth-Gymnasium mit 170, die ev. Realschule I mit 142 Schülern!), ferner 44 Schülerinnen, 193 Männerturner, 204 Jünglinge (Alter Verein allein mit 185 Jgd.-Turnern!) und 54 Turnerinnen. Es wurde in 128 verschiedenen Spielen, darunter 93 Wettspielen, von 3—6 Uhr gespielt. Alle Spielfelder und Spielzeiten waren besetzt, und es ist fraglich, ob das Fest auf diesem Platze noch eine Vergrößerung erfahren kann. Da die städtische Behörde wiederum die Teilung des ganzen Platzes durch 2 breite Gänge in 3 Felder gestattet hatte, war die Möglichkeit vorhanden, die Spiele auch in der Nähe zu beobachten, und es herrschte überall gute Ordnung. Von der Militärverwaltung waren wiederum Zelte geliehen worden, sodaß die Auskleidefrage aufs beste gelöst war. Die Gesamtleitung hatte Oberlehrer Sternitzky, während verschiedene Einzelgebiete und das gesamte Wettturnen am Vormittage Obmännern übertragen worden waren. (Ausführliches s. Gaublatt 1909, Nr. 18 und 19.)

IV. Allgemeines und Geschäftliches.

1. Der Turngau Breslau veranstaltete aus Anlaß des 50. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 23. Jan. 1909 in der Lessinghalle „eine turnerisch-patriotische Feier“. Wegen Unpäßlichkeit mußte es sich der Gauvertreter, Justizrat Kaernbach, diesmal versagen, die Leitung dieses Kommerzes zu übernehmen; er fand in Gymnasialdirektor a. D. Geh. Regierungsrat Dr. Richter einen würdigen Stellvertreter. Nach einer begeisternden Ansprache, die eine Huldigung der Breslauer Turnerschaft an den Kaiser ausdrückte, der „Friede haben wolle mit seinem Volke“, folgten Vieder patriotischen und turnerischen Inhalts, Einzelvorträge und Turnvorführungen. Der Alte Verein bot unter Binners Leitung „Stückhantelübungen“ und mit 12 Mann „Stabübungen“ unter Führung von Kreisturnwart Kretschmer. Der T. B. Vorwärts aber zeigte ein „turnerisches und sportliches Allerlei“ (Freiübungen, Ringkampf, Parterregymnastik, Pferd) unter Leitung von Turnwart Schalscha und Fuchs. Alle Darbietungen waren gut und erfreuten sich lauten Beifalls (Gaublatt 1909, Nr. 3.)

2. Das Turnblatt ging in den Druck und Verlag von Wolff & Wallossek, Gräbischenerstraße 37, über.

3. In 3 Turnwartsversammlungen, 2 Kampfrichteritzungen, 3 Gauturnratsversammlungen

Böer, Gauturnwart.

[illegible]

Turnjacken
Turnhosen
Turngürtel
Turnschuhe

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rektor Fr. Hoffmann, Breslau.
Druck und Verlag: Emil Wolff & Wallossek, Breslau V, Gräbischenerstraße 37.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Rektor Fr. Hoffmann, Breslau.

Vereinskalender.

Alter Turnverein, Breslau. Das 51. Vereins-Stiftungsfest findet am 19. März d. J., abends 8.30 Uhr im Vinzenzhauser Saal und zwar in Form eines Kommerces mit Vorführungen; die Leitung des Kommerces liegt in den Händen des Herrn Geh. Reg.-Rat Richter. Eintrittskarten zum Preise von Mk. 0,50 einschließlich Bierzeitung sind schon jetzt bei den Abteilungsturnwarten und bei Herrn Friedr. Schreiber Junfermannstr. zu haben.

Alter Verein, 2. Abteilung. Das diesjährige Wintervergnügen findet Sonnabend, den 5. März, im Kammermusiksaal des Konzerthauses statt. Es gelangt das Festspiel: „Auf der Turnfahrt durch Schweiz und Tyrol“ in 4 Bildern mit Gesang, Tanz, musikalischen und turnerischen Darbietungen zur Aufführung. Eintrittskarten Herren Mk. 1,50, Damen Mk. 1,—, sind vom 12. d. M. ab zu haben bei Otto Kriewitz, Neue Schweidnitzerstr. 12, Paul Maretsky, Poststr. 6, 1., sowie bei den Mitgliedern und auf Turnhalle. Anfang abends 9 Uhr. Am recht zahlreichen Besuch bittet der Kneipenvorstand. Maretsky.

Turnverein Vorwärts, Frauen-Abteilung. Sonntag, den 20. Februar, Turnmarsch. Abfahrt vom Dörfelbahnhof 8.48 Uhr. Marsch von Sacrau über Erlekreischam und Domatschine nach

Sibyllenort. Rückkunft in Breslau 1.37 Uhr. Sonntagskarte nach Sibyllenort lösen.

Turnklub Breslau. Am 27. Januar hielt der Vorstand seine erste Sitzung im neuen Vereinsjahre ab und wählte in derselben H. Hausfelder zum stellvertretenden Turnwart, R. Alder zum Spielwart, R. Denecke zum Stellvertreter und zum Zeugwart und C. Tischer zum Bücherwart. — Die Kneipvertretung setzt sich für 1910 wie folgt zusammen: J. Eckhardt und F. Zöller, Kneipwart bzw. Stellvertreter, C. Tischer, Kneipschriftwart, H. Hausfelder Kneipkassenwart, W. Kretschmar R. Rotter und C. Alber Beisitzer. — Sonntag, den 20. Februar, Halbtagsturnmarsch nach Rattern. Abmarsch 2 Uhr nachmittags von der Endstation der Elektrischen Straßenbahn in Morgenau. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Turnerbund Eichenlaub. Sonntag, den 20. Februar, nachmittags 5 Uhr, Stiftungsfest im „Deutschen Kaiser“, Friedrich Wilhelmstr. 35. — Sonntag, den 27. Februar, nachm. 3 Uhr, Turnmarsch der Frauenabteilung von der Endstation der elektr. Bahn Matthiasstr. über Bischofswitz nach Hünern. — Sonntag, den 13. März, 11 Uhr, Hauptversammlung der Unterstützungskasse in Langenbielau. Abfahrt früh 7 Uhr vom Freiburger Bahnhof auf Sonntagsfahrkarte nach Reichenbach. Nachmittags Turnmarsch unter Führung des Turnverein Eichenlaub-Langenbielau. — Freitag, den 25. März, Tagesmarsch nach Bernstadt



Pariser & Strassner

Ring- und Ohlauer-Strasse-Ecke,
„Goldene Krone“.

Herren-Garderoben nach Mass

Telefon 929.

Turner 6 Prozent Rabatt.



Handschuh-Fabrik

Paul Maretzky,

Poststrasse 6, I. Etage, neben der Hauptpost empfiehlt alle Arten Glace- und Militär-Handschuhe zu Fabrikpreisen.
Turner erhalten 5% Rabatt. Telefon 10430.



FUSSFORM

gesetzl. gesch.

Vorschriftsmässige Turnschuh

von d. Kgl. Landesturnanstalt
erprobt und empfohlen

mit Chrom-od. Gummisohle
in breiter Normalform

Kinder, Knaben u. Mädchen
25—30 31—35

Mk. 1,90	2,30
Damen	Herren
36—42	41—46

Mk. 2,90 3,50
Jede Grösse vorrätig.

Ludwig Herz,
Breslau, Blücherplatz 4.



Nur echt, wenn die Sohle
diesen Stempel trägt.



Schuhwaren

Spezialität:

Turnschuhe und Turnstiefel

empfiehlt

Adolf Wirth,

Schuhmachermeister,

Sadowastrasse Nr. 41,
Ecke Kaiser-Wilhelmstr.

Karl Härter, Breslau II

Fernspr. 7206, Neudorfstr. 48.

Klempnermstr. u. Installat.

Bauklempnerrei, Bedach.-Geschäft
für alle Bedachungsarten.

Gas-, Wasser- und Kanalbau.

Lager von Gasbeleuchtungs- und

Wasserleitungs- Bedarfsartikeln,

Haus- und Küchengeräte.

Gebe Rabatt-Marken.



Magnesia

in Stücken.

Postpak. m. ca. 5 Pfd. M. 2,50

„ „ „ 10 „ „ 4,—

E. Rickert,
Barmstedt i. Holst.

Sie kaufen zu teuer

Anzüge, gute Stoffe nur 10 Mark
Nach Maß, eleg., best. Sitz 18 Mark
Anzugfabrik, Wallstr. 17, I.

H. E. Ansorge

Breslau, Schmiedebrücke 26

Koffer- u. Taschenfabrik

Reise-Artikel

Offenbacher Lederwaren

in grösster Auswahl.

Reparaturen prompt und billig.

Turner 5% Rabatt.

Zahn-Ersatz, Plomben etc.

schonendste Behandlung.

Bei Barzahlung 10 Proz. Rabatt.

Franz Altenkirch
Neue Taschenstr. 4, II.